

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September folgende Berufungen, Umberufungen bzw. Abberufungen ausgesprochen:

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften

Dr. habil. Ernst-Heinz Lampe, Direktor der Städtischen Kunstsammlungen Görlitz (Honorarabsetzung);

Sektion Geschichte

Dr. Helmut Griebenow jetzt Dozent an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (Umberufung);

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Dr. sc. Hilmar Schmidt, jetzt Dozent an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED (Umberufung);

Sektion ML

Prof. Dr. habil. Werner Schlegel Abberufung (Invaliderklärung);

Institut für internationale Studien

Prof. Dr. sc. Ekkehard Lieberam, Professor an der Akademie der Wissenschaften der DDR (Abberufung als Hochschuldozent vom IIS).

Ernennungen

Der Rektor bestätigte mit Wirkung vom 1. Oktober:

den Einsatz von Prof. Dr. Hans Buttke als stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion TAS. Er dankte Prof. Dr. sc. Ernst Richter für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit;

den Einsatz von Prof. Dr. Hans Ivens als stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung des Instituts für Internationale Studien und dankte Doz. Dr. Otto Seifert für seine geleistete Arbeit;

den Einsatz von Doz. Dr. Helmar Junghans als stellv. Direktor der Sektion Theologie und dankte Doz. Dr. Joachim Conrad für seine geleistete Arbeit.

Promotionen

Promotion A

Bereich Medizin

Margit Drexhal und Jutta Arnold, am 23. Oktober, 15 Uhr, 701, Liebigstr. 27, III. Etage, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitshygiene: Bakterienanfälligkeit im höheren Alter.

Institut für tropische Landwirtschaft

Claus-Dieter Herberich, am 2. November, 14 Uhr, 703, Pflanzstr. 28, Hörsaal: Die Produktion von Reis und Baumwolle in den Agrar-Industriekomplexen Südosteuropas und Schlussfolgerungen für die sozialistische Umgestaltung dieser Produktionszweige in den Entwicklungsländern.

Physik-Kolloquium

Am kommenden Dienstag finden an der Sektion zwei Vorträge im Rahmen des Physik-Kolloquiums statt.

Im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion Physik spricht um 14.30 Uhr Prof. Dr. H. Thomas, Institut für Physik der Universität Basel, Schweiz, über „Instabilitäten und Fluktuationen in Systemen fern vom thermodynamischen Gleichgewicht“.

Um 16.15 Uhr wird an gleichem Ort Prof. Dr. D. I. Blochinzew, Vereinigtes Kernforschungsinstitut Dubna, über „Klassische statistische Mechanik und Quantenmechanik“ sprechen.

Hohes Ansehen, weit über Grenzen der DDR hinaus - Kristallographie der KMU

(PL). Unter den Wissenschaftlern, die zu Beginn des Studienjahres aus dem aktiven Hochschuldienst an der KMU ausschieden, war Prof. Dr. Hermann Neels, der hier 18 Jahre lang außerordentlich verdienstvoll gewirkt und seiner Disziplin, der Kristallographie, weit über die Grenzen der DDR hinaus hohes Ansehen verschafft hat. Als er 1969 als Professor für Mineralogie nach Leipzig berufen worden war, hatte er bereits wissenschaftsorganisatorische und wissenschaftliche Arbeit an mehreren Einrichtungen der DDR geleistet.

An der KMU stand vor Prof. Neels zunächst die Aufgabe, die Lehre und Forschung am Institut für Mineralogie neu zu profilieren, wobei er insbesondere auf die Praxiswirksamkeit der Wissenschaft orientierte. Mit seinem Kollektiv vollbrachte er bereits in den ersten 60er Jahren Pionierleistungen in der Vertragsforschung. So entstanden zahlreiche Promotionsarbeiten unter seiner wissenschaftlichen Leitung, die bedeutende, damals noch ungelöste Probleme der industriellen Produktion zum Gegenstand hatten. Seither ist mit seinem Werk die Entwicklung des Wissenschaftsgebietes Kristallographie an der Universität eng

verbunden, zumal damit bereits vor zehn Jahren ein aktives Ausbildungszentrum für Kristallographen begründet wurde.

Durch sein wissenschaftspolitisches Auftreten im In- und Ausland hat Prof. Dr. Hermann Neels in hohem Maße dazu beigetragen, der Kristallographie der DDR hohes internationales Ansehen zu verschaffen. So gründete er 1968 eine Vereinigung für Kristallographie, die Wissenschaftlern der DDR die Möglichkeit gab, sich aus Fachgesellschaften der BRD zu lösen und in einem Gremium unseres Staates aktiv zu wirken. Außerdem ist er Herausgeber der Zeitschrift „Kristall und Technik“, die internationalen Ruf hat. So ist es also zu maßgeblichem Teil dem persönlichen Einsatz von Prof. Neels zuzuschreiben, daß die Internationale Vereinigung für Kristallographie (IUCr) die Fachgesellschaft der Kristallographen unserer Republik 1969 als gleichberechtigtes Mitglied aufnahm. Während der XI. internationalen Tagung der IUCr im August dieses Jahres wurde Prof. Neels in deren Exekutivkomitee aufgenommen. Er ist damit der erste DDR-Bürger, der diesem seit 30 Jahren bestehenden Gremium angehört.

Errungenschaften der DDR - Hispanistik propagiert

Ende September fand an der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft das I. Kolloquium zur spanischen Sprachwissenschaft statt. Am Kolloquium nahmen etwa 50 Sprachwissenschaftler, Vertreter des Verlagswesens und der Sprachmittlungspraxis der DDR sowie Oberschullehrer teil. Erstmals beteiligten sich am Kolloquium eine offizielle Delegation kubanischer Linguisten der Akademie der Wissenschaften und der Universität Havanna sowie Hispanisten aus der CSSR, der Ungarischen VR, aus der Schweiz und Österreich. Weiterhin waren Gastfaktoren aus Peru, Chile und Honduras, die in der DDR arbeiten, anwesend.

Das Kolloquium bot erstmalig in der DDR die Möglichkeit, die Errungenschaften der DDR-Hispanistik

zu propagieren und die Kontakte besonders zwischen Wissenschaftlern aus den sozialistischen Ländern zu entwickeln. Im Mittelpunkt des Interesses der Teilnehmer standen die Referate zur Beschreibung regionaler Varianten des Spanischen in Amerika sowie kontrastiv orientierte Beschreibungsmethoden des Deutschen und Spanischen. Von den ausländischen Teilnehmern wurden die Ergebnisse der Leipziger Hispanistik bei der Beschreibung der kubanischen Variante des Spanischen besonders gewürdigt. Das Kolloquium leistete nach den Worten des international bekannten Hispanisten Josef Dubsky aus Prag einen wichtigen Beitrag zur weiteren Orientierung der hispanistischen Forschung und zur Entwicklung der Kontakte zwischen den Fachkollegen.

Dr. M. Ferl

kurz notiert - kurz notiert - kurz

Internationale Konferenz

Der Wissenschaftsbereich Arbeitswissenschaften der Karl-Marx-Universität führt in Zusammenarbeit mit dem Rat für Ökonomie und Organisation der Arbeit und unter Mitwirkung des Rates der Stadt Leipzig am 1. und 9. November in Leipzig eine wissenschaftliche Konferenz mit internationaler Beteiligung zu Problemen der Nutzung des Arbeitsvermögens durch.

Die Diskussion wird in 6 Arbeitsgruppen geführt, die sich mit gesellschaftlichen Grundfragen, volkswirtschaftlichen Aufgaben und der rationalen Nutzung des Arbeitsvermögens befassen.

Des Weiteren werden Fragen der Entwicklung des Leistungsvermögens und des Gesundheitszustandes in ihrer Wirkung auf die rationale Nutzung des Arbeitsvermögens

behandelt sowie Fragen der Analyse, Planung, Abrechnung und Kontrolle auf diesem Gebiet.

Filmveranstaltungen

Anlässlich der Woche des sowjetischen Kino- und Fernsehfilms laufen an der KMU im Hörsaal 10 (Hörsaalgebäude) folgende Filme:

31. Oktober, 18 Uhr, „Die Prämie“ (Farbfilm über eine Brigade);

1. November, 15.30 Uhr, „Die Bändigung des Feuers“ (Wissenswertes über Raketentechnik; ein Farbfilm in Totalvision);

2. November, 16 Uhr, „Moskau - meine Liebe“ (sowjetisch-japanische Koproduktion in Farbe).

Eintritt zu allen Filmveranstaltungen ist frei. DSF-Kreisvorstand KMU



Orientierungslauf Bronzeplatz in CSSR verteidigt

Gut starteten die Orientierungsläufer der KMU in die Herbstsaison. Harald Männel gelang beim Mäggelturn-OL in Berlin schon der zweite DDR-Ranglistenaufstieg hintereinander, nachdem Leipzig mehr als zehn Jahre ohne Erfolg bei einem solchen Wettbewerb geblieben war. Auch in der gleichfalls in Berlin ausgetragenen Stafette drang die Mannschaft der Uni-Verstärker (H. Kühne/Männel/U. Kühne) erstmals in die DDR-Spitze vor - als Zweiter - nur wenige Sekunden hinter Dynamo Elbe Dresden.

Beim Rambow-OL im Harz untermauerte Harald Männel durch einen dritten Platz in der Elite seine Anwartschaft auf einen Medaillenerfolg bei den DDR-Meisterschaften Ende Oktober. Beside ihm auch der gleiche Platz von Andrea Kühne in der Damen-Elite (mit dem sie sich nach langer Pause sogar noch vor DDR-Meisterin Rita Winkler behauptete) und der überraschende Ranglistenerfolg von Edith Noack in der AK 35.

Die führende Position der KMU-Orientierungsläufer im Bezirk spiegelt sich in der Zusammensetzung der Leipziger Auswahlmannschaft für den internationalen Pokal-OL der europäischen Meisterschaften wider. Nach 1974 gelang nur einem KMU-Sportler der Sprung in diese Vertretung. 1978 kamen alle fünf (!) Männer und zwei der vier Frauen von unserer HSG.

Mit Hans Joachim Noack stellte die KMU auch den Delegationsleiter für das Aufstufungstreffen der Mannschaften von Brno, Plowdiw, Budapest, Poznan und Leipzig in Nove Mesto/CSSR Ende September.

Die Uni-Orientierungsläufer sahen sich vor die schwierige Aufgabe gestellt, ihren dritten Platz aus dem Vorjahr in Leipzig zu verteidigen. Da in allen vier Vertretungen Läufer standen, die direkt von den Weltmeisterschaften aus Norwegen in die CSSR geholt kamen, war das kein leichtes Unterfangen. Es gelang schließlich durch überzeugende Einzelleistungen von Harald Männel (4.) und Andrea Kühne (8.) sowie den kämpferischen Einsatz aller an beiden Wettkampftagen.

Weitere Platzierungen: Männer: 11. H. Kühne, 18. U. Kühne, 19. Beyer, 20. Morgenstern, Frauen: 17. Marie, O. Lieb

Kosmetikerin nimmt Arbeit auf

Der Frauenausschuß der UGL teilt mit, daß am 1. November wieder eine Kosmetikerin ihre Arbeit an der KMU aufnimmt. Frau Münch behandelt ihre Kundinnen dienstags bis freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr. Terminwünsche werden vorerst mit Namen und Telefonnummer schriftlich in der UGL, Kolln, Thiene, entgegengenommen.

Die Gewi-Zweigstelle der UB im Probetrieb

Einige technisch-organisatorische Benutzungshinweise

Seit dem 18. September 1978 hat die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle der Universitätsbibliothek im Hörsaalkomplex der KMU ihre Pforten zu einem vorerst einschichtigen Probetrieb geöffnet. Viele Wissenschaftler und Studenten nahmen bereits die Gelegenheit wahr, um sich mit dieser jüngsten bibliothekarischen Einrichtung unserer Universität und ihren spezifischen Besonderheiten vertraut zu machen.

Nach ist es nicht an der Zeit, eine Einschätzung dieses Probetriebs zu geben, besonders deshalb, da eine der wichtigsten Teileinrichtungen der Zweigstelle - die Lehrbuchsammlung - ihre Arbeit bisher noch nicht aufnehmen konnte. Doch soviel sei gesagt: Die augenscheinliche Verbesserung der Studienbedingungen erfreut sich bereits eines allgemeinen Zuspruchs und die einem Probetrieb anhaftenden organisatorischen und technischen Unzulänglichkeiten werden mit wohlwollendem Verständnis toleriert.

An dieser Stelle sollen jedoch weniger Ausführungen über inhaltliche Fragen erfolgen, (dies ist einem späteren Beitrag vorbehalten), sondern - da wir eine neue Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben wollen - vielmehr technisch-organisatorische Benutzungshinweise und allgemeine Informationen gegeben werden.

Die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle hält die für den Bereich der Gesellschaftswissenschaften für Lehre und Forschung benötigte monographische und periodische Literatur - vorwiegend der letzten drei Jahrzehnte - bereit. Ältere oder wenig genutzte gesellschaftswissenschaftliche Literatur befindet sich weiterhin in der Hauptbibliothek Beethovenstraße.

Zur Gewährleistung einer ihrer Hauptfunktionen, die Versorgung der Studenten mit Lehr- und Fachbüchern, verfügt die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle über eine tiefgestaffelte Lehrbuchsammlung, die sich im oberen Kellergeschoss (Hörsaal) befindet. Der hier aufgestellte Bestand ist frei zugänglich und nach Fachbereichen (Buchstabensymbol) grobsystematisch geordnet. Innerhalb der Fachbereiche erfolgt die Anordnung alphabetisch nach dem Verfasseramen bzw. nach dem ersten Ordnungswort eines Sachtitels. Der Lehrbuchbestand ist zur kulturellen Weiterbildung der Studierenden auch eine alphabetisch (nach Verfasseramen) geordnete Belletristik-Sammlung angeschlossen.

Diese Bestände werden sofort und außer Haus ausgeliehen. Die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle verfügt über drei Lesesäle, in denen für Leser insgesamt über 350 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen:

1. Der Lesesaal im Erdgeschoss. Hier liegen die jeweils neuesten Hefte und Nummern der Zeitschriften und Zeitungen frei zugänglich aus. Hefte und Nummern des laufenden (noch ungebundenen) Jahrganges werden auf Verlangen vom Aufsichtspersonal zur Benutzung bereitgestellt. In diesem Lesesaal sind zur Ergänzung der Handbibliothek des Katalogsaales auch allgemeine Nachschlagewerke und Bibliographien aufgestellt.

2. Die beiden Fachlesesäle (denen I. im 1. Obergeschoss, denen II. 14 Einzelarbeitskabinen, auch zur Nutzung von Lese- und Phonogeräten, zugeordnet sind).

Diese beiden Lesesäle enthalten eine Auswahl frei benutzbarer, systematisch aufgestellter fachspezifischer Standard- und Nachschlagewerke, weiterführende Fachliteratur sowie die letzten gebundenen Jahrgänge der wichtigsten Fachzeitschriften. Die Aufstellung innerhalb der Fachbereiche (Buchstabensymbole mit Ziffernnummern) erfolgt nach den Grundschriften der Universitätsbibliothek. Die Lesesäle verfügen über je einen alphabetischen und einen standortgebundenen systematischen Katalog. Die Lesesaalbestände sind nicht außer Haus ausleihbar.

Der Katalogsaal der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle verfügt zur Erschließung des Bestandes über folgende Kataloge:

- den alphabetischen Katalog der Zweigstelle, getrennt nach Monographien und Periodica und - den Sachkatalog der Zweigstelle.

Zur Erschließung des Gesamtbestandes der Universitätsbibliothek ab 1945 dienen:

der alphabetische Katalog 1: Literatur von 1945-1975 und der alphabetische Katalog 2: Literatur ab 1976.

Weiterhin befinden sich im Katalogsaal der „Zeitschriftenaufsatzkatalog der Berliner Stadtbibliothek, Abt. Gesellschaftswissenschaften“ und weitere Sonderkataloge. Im Katalogsaal sind auch die Grundbibliographien der DDR aufgestellt. Die fachlichen Spezialbibliographien befinden sich in den Fachlesesälen. Die Auskunftsstelle im Katalogsaal beantwortet mündliche und telefonische Anfragen (7 19 43 16), die die Benutzung und den Standort des Bestandes sowie die Kataloge und die übrigen Informationsmittel betreffen.

An der Ausleihe der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle wird die auf Leihschein bestellte Literatur aus dem Magazin ausgegeben und nach erfolgter Benutzung - einschließlich der aus der Lehrbuchsammlung entliehenen Literatur - wieder zurückgenommen.

Auch Literatur der Hauptbibliothek kann mit Leihschein in der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle bestellt werden. Bestimmte Literaturgruppen, z. B. Bücher, die älter als 100 Jahre sind, wertvolle Kunstbände usw. werden nur in den Lesesälen bzw. im Kabinett für spezielle Forschungsliteratur bereitgestellt. Die Bereitstellung der aus dem Magazin bestellten Literatur erfolgt kurzfristig. (Die Lieferung der im Katalogsaal und an der Ausleihe aufgestellten „Zettelkästen“ erfolgt vorerst stündlich). Die den Objekten einliegenden Buchkarten dienen für die elektronische Ausleiheverbuchung als Datenträger, sind äußerst pfleglich zu behandeln und grundsätzlich in den Büchern zu belassen.

Die Anmeldung der Benutzer sowie die Ausgabe der Leserkarten erfolgt an der Ausleihe der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle. Die Leserkarte dient gleichzeitig als Datenträger für alle Buchungsvorgänge und ist mit äußerster Sorgfalt zu behandeln.

Soweit die organisatorisch-technischen Hinweise zur Benutzung der neuen Einrichtung, im nächsten Beitrag wird näher auf die konzeptionell-inhaltliche Seite - verbunden mit einigen Daten der Entwicklungsgeschichte - einzugehen sein.

W. Ebert

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schouboß (Redakteur); Dr. Gottfried Dietrich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Handel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwachter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhous, Jochen Schlievoigt, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler

Anschluß der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf Nr. 7 19 74 59/450.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Dankkonto: 5622 32 550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig. 22. Jahrgang/erscheint wöchentlich.

uni publikationen

UZ

Annotation zu:

Geschichte der politischen Ökonomie des ML

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Studienjahres an den Universitäten und Hochschulen wird die Palette der politikökonomischen Literatur um ein weiteres gewinnbringendes und zugleich wissenschaftlich wie methodisch sehr interessantes Buch bereichert.

Nach der bereits im Jahre 1975 veröffentlichten und inzwischen an den wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulen und Sektionen erprobten „Geschichte der bürgerlichen politischen Ökonomie - Anschauungsmaterial“ legte Professor G. Fabianke nun den 332 Seiten umfassenden I. Band einer Sammlung von Anschauungsmaterialien, Quellen und Kommentaren zur „Geschichte der politischen Ökonomie des Marxismus-Leninismus“ vor.

Damit setzt der Verfasser sein Vorhaben fort, Lehre und Studium der Geschichte der Politischen Ökonomie und der Politischen Ökonomie insgesamt durch die Herausgabe einer umfassenden Sammlung von Grafiken, Schemata, Tabellen und Quellennachweisen sowie Kommentaren wirkungsvoll zu unterstützen.

In der vorliegenden Chrestomathie neuer Art veranschaulicht G. Fabianke eindrucksvoll den ein halbes Jahrhundert umfassenden Prozeß der Begründung und Herausarbeitung der wissenschaftlichen politischen Ökonomie der Arbeiterklasse, wie er von Karl Marx und Friedrich Engels vollzogen wurde.

In dem Buch werden zunächst in einer Einführung nicht nur der Gegenstand und die Methode der Geschichte der politischen Ökonomie des Marxismus-Leninismus, sondern auch wichtige Erkenntnisse zu den historischen Grenzen der bürgerlichen politischen Ökonomie als Wissenschaft und zur Gesetzmäßigkeit des Übergangs der wissenschaftlichen politischen Ökonomie von den Klassenpositionen der Bourgeoisie auf die Positionen der Arbeiterklasse vertieft und präzisiert.

Drei große Abschnitte prägen den Inhalt. Erstens die Schaffung der weltanschaulichen und methodologischen Grundlagen der politischen Ökonomie der Arbeiterklasse in den Jahren 1843/44 bis 1848. Zweitens, die Herausarbeitung des wissen-

schaftlichen Theorien- und Kategoriensystems der politischen Ökonomie der Arbeiterklasse im Zeitraum von 1848 bis 1867. Drittens, die Verwirklichung der politischen Ökonomie der Arbeiterklasse in dem Zeitschnitt von 1867 bis 1895.

In jedem der drei Teile des Buches gibt der Autor einen wissenschaftshistorischen Überblick über die jeweilige Etappe der Entwicklung der Politischen Ökonomie der Arbeiterklasse. Ihnen folgt eine Übersicht der Manuskripte und Werke von Marx und Engels, die den entsprechenden politikökonomischen Erkenntnisfortschritt literarisch belegen.

Den Hauptanteil der drei Kapitel nehmen jedoch etwa 300 Darstellungen ein, die fundiert durch Zitate und Kommentare, das Werden, Wachsen und Reifen der wissenschaftlichen marxistischen politischen Ökonomie eindrucksvoll erhellen.

Das Buch bestätigt den bekannten Ausspruch Goethes, daß die Geschichte einer Wissenschaft diese Wissenschaft selbst ist. Es hilft dem

Leser, den tiefst revolutionären Prozeß der Gestaltung der politischen Ökonomie der Arbeiterklasse nachzuvollziehen. Es vermittelt ihnen zugleich auch das Ergebnis dieses Prozesses, die Grundkonturen des Theorien- und Kategoriensystems der politischen Ökonomie des Marxismus-Leninismus.

Insofern ist das Buch für jeden von Nutzen, der sich anhand ihrer Geschichte zugleich auch die Theorie der politischen Ökonomie des Marxismus selbst zu eigen machen oder sie vertiefen will. Abschließend bleibt ein Wunsch an den Autor und den Verlag. Es sollte möglichst bald die Herausgabe des vorgesehenen II. Bandes des Anschauungsmaterials erfolgen, der die Weiterentwicklung der politischen Ökonomie des Marxismus durch W. I. Lenin unter den Bedingungen des Imperialismus, des Heranreifens und Beginn der allgemeinen Krise des Kapitalismus und der mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleiteten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus beinhaltet.

Dr. Sachse